

Die Neuen

Frisch berufene Verstärkungen in Fachbereichen der Universität

Jahr für Jahr werden rund zwei Dutzend neue Professorinnen und Professoren an die TU Darmstadt berufen. Woher kommen sie, und welche Impulse wollen sie setzen? Was sind ihre Schwerpunkte in Lehre und Forschung? Und was würden sie tun, wenn sie noch einmal in die Rolle der Studierenden schlüpfen könnten? In jeder Ausgabe der hoch³ stellen wir einige der Neuen in Kurzporträts näher vor. Nachgefragt bei ...

PERSONALIA

Dienstjubiläen

Michelle Cunningham-Wandel, Mitarbeiterin Dezernat Internationales: 25-jähriges Dienstjubiläum am 1. April 2016

Rui Linnartz, Mitarbeiter im Technischen Dienst, Restaurierung und Buchbinderei der Universitäts- und Landesbibliothek: 25-jähriges Dienstjubiläum am 1. April 2016

Neue Professoren und Professorinnen

Prof. Dr. Almudena Arcones Segovia wurde zur Professorin im Fachbereich Physik, Institut für Kernphysik, ernannt. Arcones Segovia war bisher als Juniorprofessorin an der TU Darmstadt tätig.

Prof. Dr. Konrad Kandler wurde als Professor im Fachbereich Material- und Geowissenschaften, Atmosphärisches Aerosol, eingestellt.

PD Dr. Christian Grüny übernimmt die Vertretung einer Professur im Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften, Institut für Philosophie. Grüny vertritt Professorin Petra Gehring und kommt vom Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik.

Dr.-Ing. Markus Engelhart wurde zum Professor im Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Abwasserwirtschaft I, ernannt. Engelhart, Jahrgang 1969, war bisher bei Enviro Chemie beschäftigt.

Prof. Dr.-Ing. Eckhard Kirchner wurde als Professor im Fachbereich Maschinenbau, Fachgebiet Produktentwicklung und Maschinenelemente, eingestellt. Kirchner, Jahrgang 1969, war bisher bei der Siemens AG tätig.

Dr. Torsten Wedhorn wurde als Professor in den Fachbereich Mathematik, Arbeitsgruppe Algebra und Geometrie, versetzt. Wedhorn, Jahrgang 1970, kommt von der Universität Paderborn.

Ruhestand

Prof. Dr. Bernhard Schmitz, Fachbereich Humanwissenschaften, Institut für Psychologie: zum 31. März 2016

Gastprofessuren

Prof. Dr. Konstantinos Kafetsios ist bis 30. September 2016 als KIVA-Gastprofessor am Fachbereich Humanwissenschaften tätig.

Dr. Safiye Yildiz ist bis 30. September 2016 als KIVA-Gastprofessorin am Fachbereich Humanwissenschaften tätig.



Bild: privat

Name: Susanne Lackner
Alter: 37
Fachbereich: Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Forschungsgebiet: Abwassertechnik
Vorherige wissenschaftliche Stationen: Bauhaus Universität Weimar, Karlsruher Institut für Technologie, Technische Universität München, Technical University of Denmark
wichtigste wissenschaftliche/berufliche Stationen: Karlsruher Institut für Technologie, Technical University of Denmark

Was ist das Spannende an Ihren Themen?

Sauberes Wasser ist kostbar und für alles Leben unverzichtbar. Beeinträchtigungen der Wasserqualität durch menschliche Einflüsse sind vielfältig und reichen von überhöhtem Nährstoffeintrag und hygienischen Aspekten bis zu Verunreinigungen mit toxischen Xenobiotika. Die Ressource Wasser nachhaltig zu schützen ist eine komplexe Aufgabe, bei der die Abwasserreinigung eine zentrale Rolle spielt. Wir beschäftigen uns daher mit der Entwicklung innovativer Verfahrenskonzepte zur Abwasserbehandlung.

An der TU Darmstadt wird Interdisziplinarität groß geschrieben. Wo gibt es in Ihrem Arbeitsfeld Schnittstellen zu anderen Fachgebieten?

Abwasserreinigung ist ein komplexes Thema, das physikalische, chemische und biologische Prozesse vereint. Ohne Interdisziplinarität wäre Abwasserreinigung nicht möglich. Ich beschäftige mich vor allem mit der Schnittstelle von Verfahrenstechnik und Mikrobiologie, um neue und effizientere Methoden zu entwickeln. Alle biologischen Prozesse auf Kläranlagen sind natürlichen Prozessen nachempfunden, und die Natur zeigt uns immer wieder neue Möglichkeiten auf, die es zu entdecken und entwickeln gilt.

Der beste Ausgleich zu einem stressigen Arbeitstag ist ...

... für mich Sport, das schafft eine guten Ausgleich zum Büroalltag. Insbesondere der Rudersport begleitet mich seit meiner Schulzeit, ich bin also auch im Privaten dem Wasser verbunden.



Bild: privat

Name: Thomas Weitin
Alter: 44
Fachbereich: Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften
Forschungsgebiet: Germanistik/ Digitale Literaturwissenschaft
Vorherige wissenschaftliche/berufliche Station: Universität Konstanz
Wichtigste wissenschaftliche/berufliche Stationen: Humboldt-Universität Berlin (Promotion), Universität Münster (Habilitation), Universität Konstanz (erste Professur), Ausland: Johns Hopkins University, Baltimore (USA) (Postdoc); Gastprofessuren: UC Berkeley (USA), Tongji University Shanghai (China)

Warum sollten Studierende sich für Ihre Themen interessieren? Was ist das Spannende an Ihren Themen?

Bei mir kann man lernen, verstehende und analytische Kompetenzen zu verbinden. Wer gerne liest und sich für die Arbeit mit Daten im LitLab interessiert, ist bei mir richtig.

An der TU Darmstadt wird Interdisziplinarität groß geschrieben. Wo gibt es in Ihrem Arbeitsfeld Schnittstellen zu anderen Fachgebieten?

Bei der Anwendung digitaler Methoden etwa in der Netzwerkanalyse, beim evidenzkritischen Einsatz statistischer Verfahren und bei der Kognition der Informationsverarbeitung sehe ich momentan die besten Anknüpfungspunkte an die Arbeit im LitLab.

In welchem Fachbereich der TU würden Sie gerne mal einen Tag schnuppern? Warum?

Ich hoffe, dass es nicht beim Schnuppern bleibt. Wichtig sind für mich bestimmte Gebiete der theoretischen Informatik, der Kognitionspsychologie und der Statistik. Seit Langem arbeite ich mit Rechtswissenschaftlern und Rechtswissenschaftlerinnen auf dem Gebiet des Prozessrechts und der Verfahrenstheorie zusammen.



Bild: privat

Name: Simon Emde
Alter: 33
Fachbereich: Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Forschungsgebiet: Management Science / Operations Research
Vorherige wissenschaftliche/berufliche Stationen: Friedrich-Schiller-Universität Jena, Université de Montréal
Wichtigste wissenschaftliche/berufliche Station: Friedrich-Schiller-Universität Jena

Warum sollten Studierende sich für Ihre Themen interessieren? Was ist das Spannende an Ihren Themen?

Im Grunde ist es für jeden wichtig, vorhandene Ressourcen möglichst optimal einzusetzen. Mithilfe der analytischen Werkzeuge des Operations Research können bessere Entscheidungen getroffen und die Effizienz von Prozessen erhöht werden. Optimale Lösungen für praktische Problemstellungen sind dabei häufig alles andere als offensichtlich, aber oft überraschend effizienzsteigernd. Aufgrund der zunehmenden Vernetzung und Computerisierung ergeben sich ständig neue, spannende Anwendungsfelder für OR.

In welchem Fachbereich der TU würden Sie gerne mal einen Tag schnuppern? Warum?

Mich reizen vor allem die Ingenieurwissenschaften, insbesondere die Informatik und Informationstechnik. Zwischen diesen Disziplinen und dem Operations Research gibt es eine große Schnittmenge. Außerdem habe ich auch ein persönliches Faible für diese Bereiche.

Der beste Ausgleich zu einem stressigen Arbeitstag ist ...

... auf dem Sofa einen guten Roman zu lesen.